

## **Motivation**

Moin!

Ich (M, 23, 7tes FS) hatte schon in der Vorklinik geplant ein Erasmus-Semester zu machen und da ich nur Deutsch und Englisch spreche, fiel die Wahl schnell auf Aarhus, wo ich das Glück hatte genommen zu werden. Außerdem bin ich in Schleswig-Holstein aufgewachsen und habe sogar Familie in Dänemark, wodurch sich die optimale Gelegenheit bot, die Sprache und Kultur besser kennenzulernen.

## **Bewerbung**

Die Bewerbung gestaltete sich relativ unkompliziert. Man kann sich auf einen gewissen bürokratischen Aufwand am Anfang einstellen, doch die Unterstützung vom Erasmus-Office und vor allem von Frau Langsch in Göttingen war wirklich sehr gut und auch an der Universität Aarhus gibt sich das International Center und die Koordinatorin, die für die Medizinstudenten zuständig ist sehr viel Mühe!

Wichtig sei hierbei zu erwähnen, dass man sich zuerst mit der Nominierung und Bewerbung beim Erasmus-Office in Göttingen beschäftigt und sich danach noch einmal persönlich bei der Uni Aarhus bewerben muss (das funktioniert online und ist sehr unkompliziert). Hierbei kann man sich dann auch für ein Wohnheim bewerben, was sehr zu empfehlen ist!

Zusätzlich ist es wichtig sich daraufhin die Informationen für International Medical Students auf der entsprechenden Website durchzulesen, denn dort werden noch weitere Dokumente verlangt (einen negativen MRSA-Test nicht älter als einen Monat alt, eine unterschriebene

Verschwiegenheitserklärung und WICHTIG: ein polizeiliches Führungszeugnis, welches frühzeitig beantragt werden muss, da die Bearbeitung 3-6 Wochen dauern kann).

Sobald diese bürokratischen Hürden überwunden waren, konnte ich mich voll auf das Semester konzentrieren und es war alles top organisiert!

## **Anreise**

Aarhus ist sehr gut mit der Bahn zu erreichen (z.B. Göttingen-Hannover-Hamburg-Flensburg-Fredericia-Aarhus), die Fahrzeit beträgt ca. 7,5h und bei früher Buchung bekommt man das Ticket für 50-100€. Es gibt auch Fernbus-Verbindungen. Die Autoanreise geht natürlich auch und Aarhus besitzt zudem einen kleinen Flughafen, von dem Flüge nach Süddeutschland möglich sind.

## **Ankunft**

Vor Beginn der Veranstaltungen bekommt man von der Uni Aarhus einen Mentoren zugewiesen, der einen ein paar Wochen vorher per Email kontaktiert. Hier könnt ihr alle Fragen loswerden und euer Mentor holt euch auch vom Bahnhof ab, wenn sich das einrichten lässt.

Sobald ihr also in Dänemark angekommen seid, meldet ihr euch bei dem International Center. Dort bekommt ihr viele nützliche Informationen, u.A. wann und wo die Introduction week stattfindet. Es lohnt sich sehr daran teilzunehmen! Hier erhaltet ihr alle Infos, die ihr zur Stadt, der Uni, dem Studium und noch vielem mehr benötigt. Außerdem muss sich jeder bei den Dänischen Behörden registrieren und bekommt eine sogenannte CPR-Nummer zugeteilt. Der Registrierungsprozess ist recht kompliziert, aber in der Intro-week ist ein ganzer Tag dafür reserviert und ihr bekommt dabei sehr gute Hilfe. Diese CPR-Nummer ist ein Privileg, denn damit seid ihr z.B. komplett über den Dänischen Staat krankenversichert.

## **Wohnung, Lage und Transport**

Die Wohnungssituation in Aarhus ist nicht so einfach. Daher lohnt es sich sehr sich bei der Uni Aarhus um einen Wohnheimplatz zu bewerben. Dort kann man auch Präferenzen angeben, was Art der

Unterkunft und Ort angeht und ich hatte Glück, denn beide Präferenzen wurden erfüllt.

Die Stadt Aarhus liegt direkt am Wasser und zieht sich landeinwärts immer höher auf einen Hügel, wo auch das Universitätsklinikum (Skejby Universitets-Hospital) steht und die meisten Kurse stattfinden. Dieser Hügel ist nicht zu unterschätzen, wenn man Fahrradfahren nicht gewöhnt ist, es ist aber auf jeden Fall gut machbar! (Vom Wasser bis zum Klinikum sind ca. 30min mit dem Fahrrad zu berechnen) Da mein Wohnheim auf dem Hügel lag, brauchte ich nur 10min mit dem Fahrrad. Und damit wären wir beim Transport: kauft oder leiht euch ein Fahrrad (und wie die meisten Dänen auch einen Helm)! Aarhus ist sehr stolz auf seine Fahrradkultur und die Radwege sind sehr gut. Fahrräder gibt es z.B. bei DBA (wie ebay) zu kaufen oder bei Fahrradhändlern. Außerdem gibt es die Möglichkeit Swapfits zu leihen (Niederländische Fahrrad-Leihfirma). Ansonsten verfügt Aarhus auch über ein anständiges Netz aus Bussen und einer Straßenbahn, die Tickets sind allerdings nicht im Studentenausweis inklusive.

### **Studium**

Aarhus hat für Medizinstudenten ein gutes Konzept entwickelt: Das 11te Semester wird komplett auf Englisch gelehrt (auch für die Dänen) und somit kommen alle Internationals, die kein Dänisch können in dieses Semester. Hier werdet ihr die Fächer Gynäkologie/Geburtshilfe und Pädiatrie haben, sowie die Nebenfächer Forensik, Klinische Genetik, spezielle Pharmakologie (auf Gyn/Obs und Päd bezogen), etwas Radiologie und Kommunikation.

Das Semester ist aufgeteilt in (1 Woche Orientierungswoche), 2 Wochen Semester-Einführung, 2 Monate Theorie, 2 Monate Praxis und 1 Monat Prüfungsphase. Ob man erst 2 Monate Theorie oder erst 2 Monate Praxis hat, ist Zufall.

Die Theorie-Phase ist tatsächlich relativ arm an Veranstaltungen und zusätzlich sind nur sehr wenige obligatorisch. Dies bietet tolle Möglichkeiten die Stadt kennenzulernen und die Erasmuszeit zu genießen, doch ist es wichtig einen Teil der Zeit zum Lernen zu nutzen, da die Klausur später sonst sehr schwierig wird (mit angemessenem Aufwand aber sehr fair und machbar!).

Mir hat besonders die Praxis gefallen. Dort wird man in 2er Gruppen eingeteilt jeweils mit einem dänischen Studenten („Buddy“ oder „Dyad“) und absolviert eine Art strukturierte Famulatur mit Logbook (= Laufzettel) über einen Monat am Klinikum. Es lohnt sich durchaus sich hierfür grundlegende Basics der Dänischen Sprache anzueignen, denn schon sehr banale und einfache Dinge erleichtern den Patientenkontakt enorm! Insgesamt geben sich die Ärzte sehr viel Mühe und man fühlt sich als Student sehr kollegial behandelt. Ich habe auch den Umgang zwischen z.B. Pflege und Ärzten als sehr kollegial und auf Augenhöhe wahrgenommen, was sehr angenehm war. Die Motivation zur Lehre war hier sehr hoch und die praktische Lernerfahrung sehr gut.

Die Prüfung besteht am Ende aus einer MCQ-Klausur und einem großen OSCE. Beide sind sehr Fallorientiert und diese Art des Lernens und der Prüfungen hat mir sehr gefallen, da es der Realität sehr nahe kommt.

### **Leben in Aarhus**

Aarhus ist eine tolle Stadt, die perfekte Mischung aus Studenten- und Großstadt. Als zweitgrößte Stadt Dänemarks (aber trotzdem mit nur ca. 300.000 Einwohnern) kann man hier alles finden, was einen interessiert, von Hobbys über Vereine, Natur, Restaurants, Bars und Nachtleben.

Es gibt für Studenten eine tolle Organisation, das „Studentarhus“ (= Studentenhaus), was hauptsächlich ehrenamtlich betrieben wird. Dort finden vor allem am Anfang tolle Veranstaltungen für alle Internationals zum Kennenlernen statt: Parties, Brettspiel-Cafes, Sprachaustausch-Cafes und ein paar tolle Ausflüge an verschiedene Stellen Dänemarks (Skagen, Süddänemark, Westküste, Legoland, etc.), die sich sehr lohnen zu unschlagbar günstigen Preisen!

Aarhus lohnt einen Besuch zu allen Jahreszeiten, denn im Frühling ist es schon warm genug die schöne Natur, das Meer und die Wälder drum herum zu genießen, im Sommer geben die Strände

entlang der Küste genug Platz zum entspannen und abkühlen und der Wind lässt es trotzdem nicht zu heiß werden, im Herbst tauchen die Farben der Bäume alles in schöne Farben und die Dänen fangen an es sich gemütlich zu machen und im Winter beginnt die zauberhafte Weihnachtszeit mit Weihnachtsbeleuchtung und Festivitäten überall in der Stadt. Doch nicht nur die Stadt, auch die Menschen beeindrucken mit einer sehr großen Offenheit,, Freundlichkeit und Menschlichkeit. Das bedeutet aber nicht, dass Dänen auf der Straße auf dich zukommen um einen Klönschnack zu halten. Dänen sind was das angeht etwas zurückhaltend und respektieren des anderen Privatsphäre. Doch kann ich aus eigener Erfahrung nur sagen, dass die meisten mit denen ich ins Gespräch kam oder kennenlernte, sehr herzlich und offen sind. Wer im Wintersemester fährt wird zudem über das Wort „hygge“ stolpern, was am ehesten mit dem Wort „Gemütlichkeit“ übersetzt werden kann. Dies wird in Dänemark durch und durch gelebt, denn die Winternächte sind länger als bei uns und um diese Zeit des Jahres zu genießen, legen Dänen viel Wert auf Gemütlichkeit und Kerzenlicht.

### **Fazit**

Das Semester in Aarhus war für mich eine einzigartige Erfahrung und ein sehr spannender Teil des Studiums. Die Möglichkeit Studium mit Ausland zu verbinden, lässt sich über das Erasmus-Programm super wahrnehmen. Außerdem gewann ich viele Einblicke in die Dänische Kultur, das Gesundheitswesen und die Abläufe im Klinikum, was mich sehr bereichert hat. Zusammen mit den interessanten und lieben Menschen, die ich kennengelernt habe, war dieses Semester eine wirklich tolle Zeit und ich empfehle es jedem, der Interesse an so etwas hat.